

Zwischen Erfolg und Verfolgung

**Ausstellung
in der Gedenkstätte
KZ Osthofen**
23.4. - 23.5.2024

Öffnungszeiten:

Di – Fr 09.00 – 17.00 Uhr
Sa 13.00 – 17.00 Uhr
So + Feiert. 11.30 – 17.00 Uhr

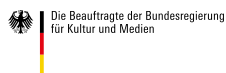
www.juedische-sportstars.de

Online-Ausstellung zur jüdischen Geschichte
des deutschen Sports

Eine Ausstellung des Zentrums deutsche Sportgeschichte e.V.,
der Landeszentrale für politische Bildung RLP in Kooperation
mit dem Förderverein Projekt Osthofen e.V.

Gefördert wird die Wanderausstellung durch die DFB-Kultur-
stiftung, den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und die
Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM).

Förderer:



Veranstalter:



Kontakt

NS-Dokumentationszentrum Rheinland-Pfalz
Gedenkstätte KZ Osthofen
Ziegelhüttenweg 38 | 67574 Osthofen | Tel: 06242-910810
E-Mail: info@ns-dokuzentrum-rlp.de
www.gedenkstaette-osthofen-rlp.de

Zwischen Erfolg und Verfolgung

**Jüdische Stars im
deutschen Sport
bis 1933 und danach**



**Einladung
zur
Ausstellungs-
eröffnung**

Die Ausstellung „Zwischen Erfolg und Verfolgung – Jüdische Stars im deutschen Sport bis 1933 und danach“ würdigt mit Hilfe großformatiger skulpturaler Präsentationen den großen Anteil jüdischer Athletinnen und Athleten an der Entwicklung des modernen Sports in Deutschland.

Als Nationalspieler, Welt- oder Europameister, als Olympiasieger oder Rekordhalter zählten sie zu den gefeierten Idolen ihrer Zeit. Im NS-Staat wurden sie als Jüdinnen und Juden ausgegrenzt, entrechtet, zur Flucht gedrängt oder ermordet.

Vorge stellt werden die Biografien des Fußballpioniers Walther Bensemann, der zehnfachen Deutschen Leichtathletikmeisterin Lilli Henoch, des Fußballnationalspielers Julius Hirsch, des israelischen, später deutschen Basketball-Nationaltrainers Ralph Klein, der Fechtolympiasiegerin Helene Mayer, des Schachweltmeisters Emanuel Lasker, des Meisterboxers Erich Seelig, der Deutschen Tennismeisterin Nelly Neppach, der Deutschen Speerwurfmeisterin Martha Jacob, der Leichtathletin Gretel Bergmann, der Turnolympiasieger Alfred und Gustav Felix Flatow, der Europameister im Gewichtheben beziehungsweise im Ringen Julius und Hermann Baruch, des Eishockeyspielers Rudi Ball und des deutschen Fußballnationalspielers Gottfried Fuchs. Die Ausstellung bietet mit der Schwimmerin Sarah Poewe aber auch einen Ausblick und stellt eine wichtige Verbindung zur Gegenwart her. Poewe gewann als erste jüdische Athletin nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges für Deutschland eine olympische Bronze-Medaille 2004 in Athen.

Wir laden Sie ein zur Eröffnung der Ausstellung

22. April um 18 Uhr
in der Gedenkstätte KZ Osthofen

Begrüßung

Martina Ruppert-Kelly

Landeszentrale für politische Bildung RLP / Leitung Gedenkstätte KZ Osthofen

Grußworte

Dr. Denis Alt

Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit Rheinland-Pfalz

Walter Desch

Kurator der DFB-Kulturstiftung

Waltraud Werner

Vorsitzende Förderverein Projekt Osthofen e.V.

Einführung in die Ausstellung und Rundgang

Dr. Berno Bahro

Universität Potsdam

Kurator der Ausstellung

Um Anmeldung wird gebeten
bis zum 20.04.2024 unter:
info@ns-dokuzentrum-rlp.de